

Vorlage

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlage-Nr.: **39/09**

Der Bürgermeister
Fachbereich:
Bildung, Jugend, Kultur
und Sport

zur Vorberatung an:

- Hauptausschuss
 Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss
 Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss
 Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss
 Bühnenausschuss
 Ortsbeiräte/Ortsbeirat:

Datum: 13. Jan. 2009

zur Unterrichtung an:

Personalrat

zum Beschluss an:

- Hauptausschuss
 Stadtverordnetenversammlung 19. Februar 2009

Betreff: Förderung von zwei Straßensozialarbeiterstellen bei freien Trägern

Beschlussentwurf:

1. Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt, den zum Antrag der Fraktion BuBb mit dem Betreff „Änderung des Haushaltansatzes im Produkt 36201-Jugendarbeit- Schaffung von zwei Stellen für Streetworker“ ergangenen Beschluss vom 18. Dez. 2008 aufzuheben.

2. ~~Die Stadtverordnetenversammlung Schwedt/Oder beschließt die Förderung von jeweils einer Straßensozialarbeiterstelle bei den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe „Uckermärkisches Jugendwerk e.V.“ und „Karthausclub e.V.“ mit Kontaktstellen in den Jugendfreizeitstätten Wendeland und Karthaus.~~ Der Bürgermeister wird beauftragt, in Erarbeitung des Haushaltsplanes 2010 die Problematik „Mobile Jugendarbeit“ erneut aufzugreifen, Möglichkeiten zum Einsatz von Straßensozialarbeitern zu prüfen und eine konkrete Aufgabenstellung zu erarbeiten. Die hierzu notwendigen Mittel sind im Haushaltsplan unter Prüfung der Zuwendung von Bundes- und Landesmitteln einzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

- keine im Ergebnishaushalt im Finanzhaushalt
 Die Mittel sind im Haushaltsplan eingestellt. Die Mittel werden in den Haushaltsplan eingestellt.

Erträge: Aufwendungen: 50 T€ Produktkonto: Haushaltsjahr:
36201.5318003 2009

Einzahlungen: Auszahlungen: 50 T€ 36201.7318003 2009

- Die Mittel stehen nicht zur Verfügung.
 Die Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:
 Mindererträge/Mindereinzahlungen werden in folgender Höhe wirksam:

Deckungsvorschlag:

Datum/Unterschrift Kämmerin

Bürgermeister/in

Beigeordnete/r

Fachbereichsleiter/in

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Begründung:

Entsprechend einem Antrag der Fraktion Bunt es unabhängiges Bürgerbündnis und dem diesbezüglichen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wurde der Bürgermeister beauftragt, im Rahmen der Jugendarbeit bei der Stadt selbst zwei Streetworkerstellen zu schaffen und die dafür notwendigen Haushaltsmittel bereit zu stellen.

In Wahrnehmung ihrer durch die Kommunalverfassung zugewiesenen Aufgaben ergänzt die Stadt Schwedt/Oder traditionell die Tätigkeit des zuständigen örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe und fördert in erheblichem Umfang die Jugendarbeit in der Stadt im eigenen Namen. Sie tritt in Umsetzung des vom Gesetzgeber dafür vorgegebenen Subsidiaritätsprinzips aber an keiner Stelle selbst als Träger auf. Für die Realisierung des o.g. Beschlusses fehlt in der Verwaltung der Stadt Schwedt/Oder daher eine geeignete Struktur.

Die in der Stadt Schwedt/Oder tätigen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe leisten eine ausgezeichnete Arbeit und haben sich in der Jugendarbeit bewährt.

Wir schlagen daher vor, die beiden Stellen Straßensozialarbeit bei den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe „Uckermärkisches Jugendwerk e. V.“ und „Karthausclub e. V.“ zu schaffen.

Beide Träger haben vorab ihre grundsätzliche Bereitschaft erklärt.

Kontaktstellen sollen der Jugendclub Wendeland und Karthaus sein. Vorteil dieser Zuordnung ist die Nutzung von Synergieeffekten. Beide Einrichtungen arbeiten bereits eng zusammen und können gemeinsam aus der institutionellen Jugendarbeit heraus mobile Jugendarbeit leisten. Wir sehen darin einen geeigneten Handlungsansatz, um dem Anliegen des Beschlusses aus dem Dezember gerecht werden zu können.

Zur inhaltlichen Klärung des verwendeten Begriffes der mobilen Jugendarbeit soll das nachfolgende Zitat von Prof. Dr. Werner Steffan von der FH Potsdam dienen: *„Mobile Jugendarbeit kombiniert die Bausteine Streetwork, Einzelfallhilfe, Gruppen- und Cliquesbegleitung und Gemeinwesenarbeit. Die Gewichtung der einzelnen Bausteine kann nicht pauschaliert werden und zeigt in der Praxis höchst unterschiedliche Ausformungen. Allgemein kann jedoch bei Einrichtungen in definierten abgegrenzten großstädtischen Quartieren und ebenso im kleinstädtischen und ländlichen Raum eher von einer Betonung der Gemeinwesenorientierung ausgegangen werden, während bei stark city-, szenen- oder cliquesbezogenen Einrichtungen der Anteil des Bausteins Streetwork überwiegt“* (aus <http://forge.fh-potsdam.de/~Sozwes/projekte/steffan/final/frames.htm>).

Die beiden Stellen Straßensozialarbeit werden durch die Stadt Schwedt/Oder ohne die Verpflichtung zu Eigenanteilen durch die Träger gefördert, womit aber gleichzeitig die Verpflichtung der Träger verbunden ist, ihrerseits alternative und ergänzende Fördermöglichkeiten zu erschließen.